

Weitere US-Exportverkäufe, in diesem Fall von 136.000 mto US-Sojabohnen nach China, sowie feste Rohölnotierungen, sorgten für durchweg festere Vorzeichen beim Sojakomplex. Seit der Ankündigung Trumps im Mai, China werde bis 2028 25 mio.mto US-Bohnen kaufen, summieren sich gemeldeten Abschlüsse auf bis jetzt 7 mio.mto. Sinograin kündigten für Mittwoch eine weitere Auktion von importierten Bohnen aus staatlicher Lagerhaltung an, in diesem Fall von 360.000 mto aus den Erntejahren 2022 bis 2025. In den USA beginnt heute die "Pro Farmer Crop Tour" mit der Veröffentlichung von Ertragsprognosen für Mais sowie Schoten-Zählungen bei Sojabohnen aus Teilen Ohios und South Dakotas. Bis zum Donnerstag folgen weitere Veröffentlichungen aus anderen Bundesstaaten. Warnende Meldungen gab es vom US-Trockenheitsmonitor, hiernach gelten 26% der Anbauflächen von Sojabohnen als "von Trockenheit gefährdet", vor einer Woche waren es noch 3%. Diese zunehmende Trockenheit sorgt auch die Farmer, welche kurz vor der Aussaat des Winterweizens stehen. Kurstreibend war hier aber mehr die Situation im Schwarzen Meer. Meldungen zur Folge gab es einen ukrainischen Versuch, die gegenseitigen Attacken auf Verladeanlagen für Agrargüter auszusetzen, dieser wurde von russischer Seiten zurückgewiesen. Nicht ohne Einfluss sind auch die durchwachsenen Meldungen von den Ernten aus Westeuropa, die in der Summe bei Ertrag und Qualität des Weizens enttäuschen. Der Mais legte in diesem festen Umfeld zu, auch hier immer wieder unterstützt von den Meldungen aus den Anbauregionen Westeuropas, wonach die Ernte in der EU auf unter 50 mio.mto fallen könnte. Das wären nochmal zwei mio.mto weniger als bei der Schätzung der Europäischen Kommission im Juli. Beim heutigen elektronischen Handel notieren alle Produkte auf Basis dieser Meldungen mit festeren Vorzeichen. Der US-Dollar hat am Freitag aufgrund von enttäuschenden Zahlen aus dem US-Einzelhandel nachgegeben. Im Juli waren die Umsätze überraschend um 0,6% rückläufig, was bei Marktteilnehmern für eine abnehmende Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im September von jetzt 31% führt. Für die Sitzung im Dezember wird zu 69% mit einer Erhöhung gerechnet.

Bras. SojaschrotPELL, 46% Prot. - fob Brake

